

Titel der Drucksache:

Wirtschaftsplan 2024 der Kaisersaal Erfurt GmbH

Drucksache

1540/23

**Ausschuss für
Wirtschaft,
Beteiligungen und
Digitalisierung**

Entscheidungsvorlage
öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	11.09.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	25.10.2023	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 der Kaisersaal Erfurt GmbH, Stand 13.07.2023, gemäß Anlage 1 wird festgestellt.

11.09.2023, gez. i.V. Hofmann-Domke

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja → ↓	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2023	2024	2025	2026
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	300.000 EUR	300.000 EUR	300.000 EUR	300.000 EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Wirtschaftsplan 2024 der Kaisersaal Erfurt GmbH, Stand 13.07.2023

Anlage 2 - Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2024 der Kaisersaal Erfurt GmbH – nicht öffentlich

Anlage 3 - Bilanz zum 31.12.2022

Anlage 4 - Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2022

Anlage 5 – Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 27.07.2023 (Umlaufverfahren)
– vertraulich –

Sachverhalt

Gemäß § 17 Abs. 2 Gesellschaftsvertrag ist der Wirtschaftsplan des nächsten Jahres der Gesellschafterversammlung bis zum 30.09. des laufenden Jahres, in jedem Falle aber so rechtzeitig vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan feststellen kann.

Mit Stand 13.07.2023 legte der Geschäftsführer der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) den finalen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 sowie die mittelfristige Planung bis 2028 vor.

Der Wirtschaftsplan 2024 der KSE geht im Planjahr 2024 von einer Normalisierung des Veranstaltungsmarktes aus.

Die Entwicklung der Preise für Energie und Fernwärme sind für die Gesellschaft für das Planjahr 2024 noch nicht abschließend zu ermitteln, da die weitere Entwicklung des Marktes gegenwärtig

nicht prognostiziert werden kann. Die aktuell gültigen Lieferverträge sind noch nicht für das Jahr 2024 geschlossen, so dass hier mit einer erhöhten Prognoseunsicherheit zu rechnen ist.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 233 TEUR ausgewiesen. Die Gesellschaft geht im Planjahr 2024 von einer Erhöhung und Normalisierung der Umsatzerlöse in Höhe von 420 TEUR aus. Auch in den Folgejahren ab 2025 werden leichte Erlössteigerungen erwartet. Die Aufwendungen für Material (220 TEUR) wurden entsprechend an die Umsatzentwicklung angepasst. Personalaufwendungen sind mit 21 TEUR angesetzt. Die Gesellschaft verfügt über keine Arbeitnehmer, sie beschäftigt lediglich den Geschäftsführer. Für notwendige Dienstleistungen werden Dienste Dritter in Anspruch genommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 298 TEUR beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Gebäudeinstandhaltung sowie Wartung und Prüfung der Haustechnik. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus der Notwendigkeit durchzuführender Werterhaltungsmaßnahmen, da während der Corona-Pandemie die Maßnahmen auf das Nötigste beschränkt wurden.

Im Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 340 TEUR geplant. Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen stehen in den Verpachtungsobjekten insbesondere in den Bereichen der Gebäude- und Haustechnik sowie einer Photovoltaik-Anlage an.

Eine Kreditaufnahme ist nicht geplant.

Die KSE ist dauerhaft auf Zuschüsse durch die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt angewiesen. Seit dem Jahr 2016 wurde der Zuschuss kontinuierlich abgesenkt, bis dieser einen Wert von 300 TEUR für das Jahr 2019 und die Folgejahre erreicht hat. Dieser Zuschuss ist jedoch zwingend für den Erhalt der Gesellschaft notwendig, um sowohl Verluste als auch die geplanten Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen zu decken.

Die Liquidität der KSE ist gesichert, wenn die Zuschüsse der Landeshauptstadt Erfurt pro rata temporis ohne Abschläge geleistet werden.

Neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken zeigt die Gebäudesubstanz des Kaisersaals weiterhin zunehmenden Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarf. Hier gilt es, vorausschauend zu planen. Insbesondere ist erkennbar, dass verstärkt Liefer- und Personalengpässe bei den Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen bestehen. Des Weiteren sind auch in diesen Bereichen die Kosten gestiegen und es ist mit weiteren Steigerungen zu rechnen. Im Bereich der Energie- und Fernwärmekosten muss tendenziell von weiter steigenden Preisen ausgegangen werden.

Unvorhergesehene Havarien oder Ausfälle größeren Umfangs stellen für die Gesellschaft ein wirtschaftliches Risiko dar. Das ständige Monitoring durch Wartung und Prüfung aller Anlagen im Haus und des Gebäudes selbst erfolgt durch externe Dienstleister.

Der Aufsichtsrat der KSE empfahl der Gesellschafterversammlung mit Umlaufbeschluss vom 27.07.2023 die Feststellung des Wirtschaftsplanes 2024 ff.